

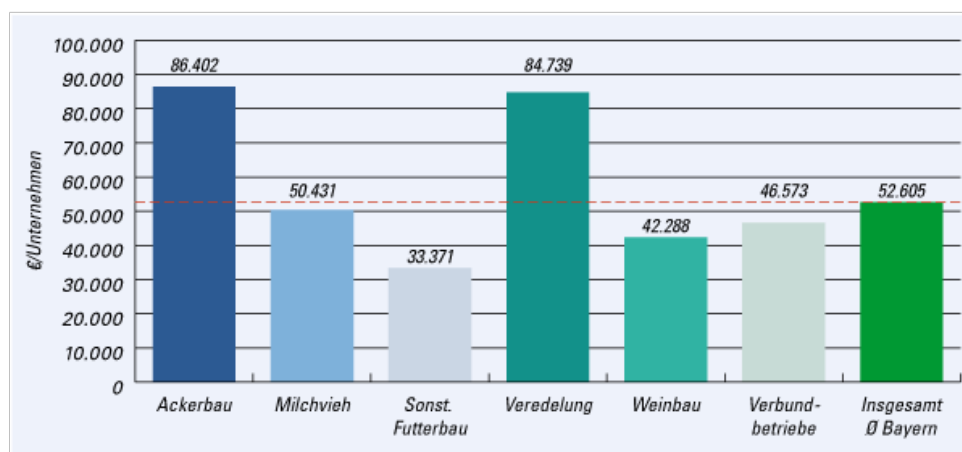
<http://www.agrarbericht-2018.bayern.de/landwirtschaft-laendliche-entwicklung/betriebsformen.html>

> Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung > Die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft > Einkommensentwicklung
> Betriebsformen

Betriebsformen

Standortunterschiede, ungleiche Betriebsgrößen und Verfügbarkeiten bei Arbeitskräften und Kapital sowie variierende Bedingungen beim Produktabsatz veranlassen die Landwirte, ihre Betriebe vielfältig zu organisieren. Die Aufbereitung der Buchführungsergebnisse nach Betriebsformen gibt einen Überblick über die Einkommensentwicklung in den hauptsächlichen Produktionsschwerpunkten.

Einkommenslage der Haupterwerbsbetriebe im WJ 2016/17 nach Betriebsformen (Gewinn je Unternehmen) – [Schaubild 21 in höherer Auflösung](#)



Ergebnisse der Haupterwerbsbetriebe nach Betriebsformen im Wirtschaftsjahr 2016/2017

Merkmal	Einheit	Ackerbau	Milchvieh	Sonstiger Futterbau	Veredelung	Weinbau	Verbundbetriebe	Insgesamt
Anteil an der Gesamtheit	%	11,6	49,6	20,2	6,0	0,5	11,9	100
Betriebsgröße	ha LF	74,74	51,35	61,09	65,82	12,60	76,94	59,42
Vergleichswert	€/ha LF	749	557	611	690	(283)	678	609
Arbeitskräfte	AK/Betrieb	2,54	1,70	1,55	1,79	2,36	1,70	1,78
dar. Familien-AK	FAK/Betrieb	1,40	1,54	1,39	1,59	1,51	1,45	1,49
Ackerfläche (AF)	% LF	85,7	44,0	66,4	94,8	(23,5)	86,8	64,6
Viehbesatz	VE/ha LF	(0,10)	1,67	1,33	4,24	0	1,57	1,52
Umsatzerlöse	€/Unternehmen	237.771	169.998	209.337	416.320	129.893	270.775	211.916
Sonstige betriebliche Erträge	€/Unternehmen	71.022	50.127	58.057	77.707	35.156	64.756	57.318
Materialaufwand	€/Unternehmen	75.027	77.285	132.568	264.728	30.750	167.845	109.433
Personalaufwand	€/Unternehmen	20.917	5.852	6.111	6.848	20.722	6.110	8.005
Abschreibungen	€/Unternehmen	34.270	30.548	28.338	40.370	16.077	30.689	30.988
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/Unternehmen	88.266	52.482	61.229	90.792	51.554	79.420	63.831
Gewinn	€/ha LF	1.156	982	546	1.287	3.357	605	885
Gewinn	€/FAK	61.512	32.728	24.010	53.461	28.049	32.214	35.419
Gewinn	€/Unternehmen	86.402	50.431	33.371	84.739	42.288	46.573	52.605
Gewinnrate	%	27,9	22,9	12,5	17,2	25,5	13,9	19,6
Gesamteinkommen	€/Inhaberehepaar	100.457	57.968	44.292	93.115	63.867	57.783	62.212
Änderung gegenüber 2015/2016: Gewinn	%	92,5	18,4	-11,1	152,0	-14,2	50,8	31,7

Relativ zum Durchschnitt	%	164	96	63	161	80	89	100
--------------------------	---	-----	----	----	-----	----	----	-----

Die **spezialisierten Milchviehbetriebe** (rd. 50 % der Haupterwerbsbetriebe) steigerten den Gewinn im Mittel um 18 % gegenüber dem Vorjahresergebnis. In dieser Betriebsgruppe erhöhten sich die Umsätze aus dem Milchverkauf mit 8 % deutlich, weil der Milchpreis durchschnittlich um 1 Cent auf 34 Cent je kg (+6 %) anstieg und die Betriebe die verkaufte Milchmenge um 2 % erhöhten. Auch beim Verkauf von Rindern konnten die Milchviehbetriebe ihre Umsatzerlöse im Durchschnitt leicht steigern (+2 %). Gewinnmindernd wirkten sich vor allem die höheren Kosten für Tierzukäufe (+14 %) und die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+10 %) aus. Die spezialisierten Milchviehbetriebe hielten durchschnittlich 50 Milchkühe (+3 %) bei einer Milchleistung von 7 192 kg je Kuh.

Bei den **sonstigen Futterbaubetrieben** (rd. 20 % der Haupterwerbsbetriebe) lagen die Gewinne um durchschnittlich 11 % unter dem Vorjahr. Diese Betriebe konnten die Umsatzerlöse durchschnittlich nur wenig gegenüber dem Vorjahr steigern (+1 %). Im gleichen Zeitraum führten höhere Ausgaben vor allem bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu einer Kostensteigerung um 12 %, und die Abschreibungen erhöhten sich durchschnittlich um 4 %.

In den **spezialisierten Ackerbaubetrieben** (rd. 12 % der Haupterwerbsbetriebe) verlief die wirtschaftliche Entwicklung aufgrund der höheren Erträge im Erntejahr 2016 deutlich günstiger. Die Ackerbaubetriebe erreichten im Mittel einen Gewinnanstieg um 93 % gegenüber dem ungünstigen Vorjahr. Diese Gewinnerhöhung beruhte hauptsächlich auf höheren Umsatzerlösen in der Pflanzenproduktion (+34 %), insbesondere bei Raps, Kartoffeln, Zuckerrüben und Feldgemüse. Zusätzlich konnten die Ackerbaubetriebe die Kosten für den Materialaufwand im Durchschnitt um 5 % senken.

Im Zuckerrübenanbau waren die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen (+29 %), weil die Anbaufläche für Zuckerrüben je Betrieb zunahm und die Naturalerträge mit durchschnittlich 835 dt Zuckerrüben je ha (+15 %) zufriedenstellend waren.

Den **spezialisierten Veredelungsbetrieben** sind in Bayern 6 % aller Haupterwerbsbetriebe zuzurechnen. Im Durchschnitt dieser Betriebsgruppe erhöhten sich die Gewinne um 152 % gegenüber dem ungünstigen Vorjahr. Die Veredelungsbetriebe erwirtschafteten durchschnittlich 89 % ihres Gesamtumsatzes aus der Schweinehaltung. Die Umsatzerlöse aus der Schweineproduktion lagen um 29 % über dem Vorjahresergebnis.

Auf der Kostenseite stieg der Materialaufwand um 12 %, insbesondere als Folge der höheren Ausgaben für Tierzukäufe (+37 %). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 20 %, die Abschreibungen um 9 %. Nach mehreren ungünstigen Wirtschaftsjahren konnten die Ferkelerzeuger im WJ 2016/2017 deutlich höhere Ferkelpreise (+29 %) erzielen. Die Betriebe weiteten den Zuchtsauenbestand um durchschnittlich 1,2 Sauen je Unternehmen aus. In der Schweinemast wurden durchschnittlich 55 Mastschweine (+4 %) je Unternehmen mehr produziert.

Bei den spezialisierten Dauerkulturbetrieben müssen sich die Aussagen auf die **Weinbaubetriebe** (rd. 1 % der Haupterwerbsbetriebe) Nordbayerns beschränken. Die Gewinne in den Weinbaubetrieben lagen im Mittel um 14 % unter dem Vorjahresergebnis. Ungünstige Traubenmosterträge aus früheren Jahren, aber auch die höheren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen trugen zu diesem Ergebnis bei.

Die Gruppe der Weinbaubetriebe besteht in dieser Auswertung hauptsächlich aus kleineren Betrieben mit durchschnittlich 12,60 ha LF, die größtenteils als Rebfläche genutzt wird. Die Betriebe erzielen ihre Umsatzerlöse zu einem bedeutenden Anteil durch Direktvermarktung.

Bei den **Verbundbetrieben** (rd. 12 % der Haupterwerbsbetriebe) nahmen die Gewinne im Durchschnitt um 51 % gegenüber dem Vorjahr zu. Die Umsatzerlöse erhöhten sich bei den pflanzlichen Erzeugnissen im Mittel um 13 %. Die Erlöse aus dem Verkauf von Rindern und Schweinen stiegen um 23 bzw. 22 %. Im Vergleich zum Vorjahr gab es in dieser Betriebsgruppe beim Materialaufwand im Durchschnitt nur leichte Kostensteigerungen (+7 %), vor allem beim

Tierzukauf (+23 %). Die Abschreibungen erhöhten sich in den Verbundbetrieben im Mittel um 4 %, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 16 %.